



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin  
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 27. März 2018



## BREITBANDBÜRO DES BUNDES

### Newsletter März 2018

{Briefanrede}

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter [www.breitbandbuero.de/newsletter](http://www.breitbandbuero.de/newsletter) abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt@breitbandbuero.de).

#### Breitbandausbau in Deutschland

- [Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche](#)
- [Zehn Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben](#)

#### Breitbandbüro

- [Breitbandbüro des Bundes mit Sonderausstellung und Gesprächsplattform auf der ANGA COM](#)

#### Neues aus der Breitbandwelt

- [DigiNetz-Gesetz – Nutzungsrichtlinien aktualisiert](#)
- [Glasfaser für den ländlichen Raum](#)
- [Informationsveranstaltung zu WiFi4EU in Saarbrücken](#)
- [VKU-Infotag „Beihilferecht für Kommunen“ am 01.03.2018 in Berlin](#)
- [Studie zur Evaluation der Breitbandförderung in Baden-Württemberg veröffentlicht](#)
- [Förderprogramm für Glasfaseranschlüsse im Saarland](#)
- [Vodafone und Telefónica wollen Glasfaser gemeinsam nutzen](#)
- [Vodafone kündigt weitreichenden Ausbau des Schmalbandnetzes für das Internet der Dinge an](#)

#### Neues aus Europa

- [WiFi4EU – Portal für Registrierung geöffnet](#)
- [FTTH Conference 2018 in Valencia – Breitbandausbau im ländlichen Raum](#)
- [Digital Scoreboard 2017 veröffentlicht](#)
- [Veranstaltungen](#)

## Breitbandausbau in Deutschland

### Bundesförderprogramm Breitband: Spatenstiche

#### **Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts sowie Spatenstich im 6. Ausbaugebiet im Main-Tauber-Kreis**

Am 21. Februar gab es im Main-Tauber-Kreis gleich zwei Meilensteine zu feiern: Durch die Inbetriebnahme des ersten Ausbaucusters profitieren ab sofort die Kreisstadt Tauberbischofsheim sowie die beiden nördlich und nordöstlich davon gelegenen Gemeinden Werbach und Großrinderfeld von Netzzugängen mit bis zu 200 Mbit/s.

Zudem starteten die Bauarbeiten im sechsten Ausbaugebiet des Kreises in Wertheim-Höhefeld (Baden-

Württemberg). Neben Wertheim können auch Teile der Gemeinden Werbach und Freudenberg ab September 2018 von schnellem Internet profitieren. Dann werden weitere 109 Haushalte mit FTTH versorgt. Für den symbolischen Spatenstich kamen Landrat Reinhard Frank und der Bürgermeister der Stadt Wertheim, Wolfgang Stein, mit Lokalpolitikern sowie den beteiligten Telekommunikationsunternehmen und Baufirmen zusammen.



Foto: Inbetriebnahme des Ausbaubereichs 1 im Main-Tauber-Kreis am 21.02.2018 in Werbach (von links): Bürgermeister Wolfgang Vockel (Tauberbischofsheim), Prof. Dr. Wolfgang Reinhard (MdL), Bürgermeister Wolfgang Stein (Wertheim), Bürgermeister Ottmar Dürr (Werbach), Dr. Veit Steinle (atene KOM GmbH), Bürgermeisterin Anette Schmidt (Großrinderfeld), Landrat Reinhard Frank, Frank Bothe (Telekom). Fotocredit: Landratsamt Main-Tauber-Kreis

„Mit einer hochwertigen digitalen Infrastruktur können wir die Attraktivität unseres Landkreises sicherstellen“, so Frank, der außerdem erklärte: „Der heutige Startschuss für den weiteren Ausbau ergänzt das Glasfasernetz in unserem Landkreis und macht uns fit für die digitale Zukunft.“

Dr. Veit Steinle (Leiter des Regionalbüros für Baden-Württemberg der atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur) unterstrich, dass der Anschluss an das schnelle Internet die Lebensqualität der Bevölkerung und die Attraktivität des ländlichen Raumes für Unternehmen hebe. Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Ammerland finden Sie [hier](#).



Foto: Landrat Manfred Ostermann (links), Christina Fleckenstein (Bürgermeisterin Munster, 2.v. l.), Lienhard Varoga (Amt für regionale Landesentwicklung, 4. v. l.), Stefan Molkentin (Regionalleiter Nord der atene KOM GmbH, 3. v. r.) und Peer Beyersdorff (Breitbandkompetenzzentrum Niedersachsen, 2. v. r.) beim Spatenstich mit Vertretern des ausführenden Telekommunikationsunternehmens und des Breitbandkompetenzzentrums Niedersachsen in Munster am 01.03.2018. Fotocredit: Manfred Wicke (Redaktion Heide-Kurier)

### Spatenstich im Landkreis Heidekreis

Am 1. März 2018 fand in der Stadt Munster im Heidekreis (Niedersachsen) der symbolische Spatenstich für den Breitbandausbau statt.

In Anwesenheit von Landrat Manfred Ostermann, Christina Fleckenstein (Bürgermeisterin von Munster), Lienhard Varoga (Amt für regionale Landesentwicklung) und Stefan Molkentin (Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur) konnte das Projekt zum Breitbandausbau in und um Munster gestartet werden. Stefan Molkentin betonte, dass mit dem hier anvisierten Breitbandausbau die Grundlage für zukünftige Generationen und digitale Anforderungen geschaffen werde.

Außerdem unterstrich er die gute Zusammenarbeit mit den Projektkoordinatoren des Landkreises, die dafür sorgten, dass mit Munster ein weiteres Teilgebiet des gesamten Ausbauprojekts im Heidekreis nun an das Breitbandnetz angeschlossen werden kann. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur bezuschusst das Infrastrukturvorhaben des Landkreises Heidekreis im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband mit mehr als 7,3 Millionen Euro. Der Landkreis finanziert das Projekt mit 2,1 Millionen Euro Eigenmitteln. Bis zur Fertigstellung werden in den kommenden Monaten über 8.000 Haushalte und Unternehmen mit schnellen und zukunftssicheren Internetanschlüssen versorgt.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Heidekreis finden Sie [hier](#).

### Spatenstich der Teutoburger Planungs- und Dienstleistungsgesellschaft

Um das schnelle Internet auch in die Außengebiete der Städte Ladbergen, Ibbenbüren und Tecklenburg sowie der Gemeinde Lienen zu bringen, wird seit dem 1. März am Rande des Teutoburger Walds (Nordrhein-Westfalen) gebaut.

Wilhelm Möhrke (Bürgermeister der Stadt Lengerich), Udo Decker-König (Bürgermeister der Stadt Ladbergen), Christian Moll (Bürgermeister der Stadt Ibbenbüren), Stefan Streit (Bürgermeister der Stadt Tecklenburg), Arne Strietelmeier (Bürgermeister der Gemeinde Lienen), Martin Schnitzler (teutel-Geschäftsführer), Daniel Wolter (Unternehmensbereichsleiter Technik und Shared Service, Stadtwerke Lengerich GmbH), Dirk Riekenberg (Geschäftsführer Teutoburger Planungs- und Dienstleistungsgesellschaft) sowie die Projektkoordinatoren des Landkreises Tecklenburger Land und Vertreter der ausführenden Telekommunikationsunternehmen führten den symbolischen Spatenstich durch und schauen nun gemeinsam mit den Bürgern des Landkreises aus der Region Tecklenburger Land positiv in die digitale Zukunft.



Foto, v. l. n. r.: Martin Schnitzler (Geschäftsführer teutel), Dirk Riekenberg (Geschäftsführer Teutoburger Planungs- und Dienstleistungsgesellschaft), Matthias Schulze-Mantei (atene KOM GmbH), Wilhelm Möhrke (Bürgermeister der Stadt Lengerich), Stefan Streit (Bürgermeister der Stadt Tecklenburg), Arne Strietelmeier (Bürgermeister der Gemeinde Lienen) und Udo Decker-König (Bürgermeister der Stadt Ladbergen) beim symbolischen Spatenstich am 01.03.2018 in Lengerich. Fotocredit: Jennifer Diehl (teutel GmbH)

Der Bund bezuschusst das Infrastrukturausbauvorhaben im Rahmen zweier Förderanträge mit mehr als 20 Millionen Euro. Bis zur Fertigstellung des Projekts Ende 2018 werden mehr als 2.000 Kilometer neue Glasfaserleitungen verlegt und 180 neue Kabelverzweiger errichtet. Nach Fertigstellung können über 84.000 Haushalte und gut 250 Unternehmen von Internetzugängen mit Übertragungsraten von mindestens 50 Mbit/s profitieren. Außerdem kommt der Breitbandausbau zwei Schulen zugute.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Tecklenburger Land finden Sie [hier](#).

### **Spatenstich in der Region Hannover**

Am 02.03.2018 begannen in Neustadt-Hagen (Niedersachsen) die ersten Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau in insgesamt 13 Kommunen in der Region Hannover.

In Anwesenheit des Wirtschaftsdezernenten der Region Hannover Ulf-Birger Franz, dem Regionspräsidenten der Region Hannover Hauke Jagau, Maic Schillack, Erster Stadtrat der Stadt Neustadt am Rübenberge, Norbert Lütke, Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, Lennart Heise, Region Hannover, Stefan Molkentin, Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, sowie Vertretern der ausbauenden Telekommunikationsunternehmen konnte der erste Spatenstich durchgeführt werden.

„Damit ist das Ende der ‚weißen Flecken‘ absehbar: Von heute an sind wir nur noch 89 Kilometer davon entfernt, das Regionsgebiet flächendeckend mit leistungsfähigem Internet zu versorgen – ein Gewinn für die Lebensqualität und ein wichtiger Standortfaktor“, so Regionspräsident Hauke Jagau.

Die Region Hannover wird vom Bund mit 1,15 Millionen Euro und vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit 1,7 Millionen Euro gefördert. Der kommunale Eigenanteil beträgt 323.000 Euro.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau in der Region Hannover finden Sie [hier](#).

### **Spatenstich im Landkreis Emsland – Ausbaugebiet Mitte**

Beim Spatenstich für das Breitbandausbaugebiet Mitte im Landkreis Emsland (Niedersachsen) kamen Landrat Reinhard Winter, Staatssekretär Stefan Muhle vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, Stefan Molkentin, Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, sowie, stellvertretend für alle Bürgermeister des Ausbaugebiets Mitte, Bürgermeister Ernst Schmitz (Gemeinde Twist) zusammen.

„Der Breitbandausbau ist die richtige Weichenstellung und Prioritätensetzung“, hob Staatssekretär Muhle hervor. Glasfaser gehöre als wichtige Infrastrukturvoraussetzung in jedes Haus. „Wir werden die Notwendigkeit haben, weiterzumachen und werden den Weg auch weiterhin begleiten“, kündigte der Staatssekretär an.

Auch Stefan Molkentin betonte: „Breitband ist ein harter Standortfaktor – der Ausbau der Gigabit-Netze wird die Basis für den Wohlstand und die volkswirtschaftliche Entwicklung ganzer Regionen sein. Die drei erfolgreichen Förderanträge des Landkreises Emsland stehen symbolisch dafür, dass insbesondere der ländliche Raum und hier explizit der Landkreis Emsland sich zukunftsorientiert für die Bedürfnisse der Bürger und Unternehmen aufstellt“. Der Bund unterstützt den Landkreis Emsland in diesem Ausbaugebiet mit 9,6 Millionen Euro.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Emsland finden Sie [hier](#).

### **Spatenstich im Landkreis Emsland – Ausbaugebiet Süd**

Zum zweiten Spatenstich im Ausbaugebiet Süd kamen Landrat Reinhard Winter, Staatssekretär Rainer Beckedorf vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Stefan Molkentin, Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, sowie, stellvertretend für die Bürgermeister des Ausbaugebiets Süd, Bürgermeister Andreas Kaiser (Gemeinde Salzbergen) nach Salzbergen.

„Ziel unserer umfassenden Förderstrategie ist es, die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und Betriebe sowie die Attraktivität der Lebens- und Wirtschaftsbereiche im ländlichen Raum zu steigern und zukunftsfähig zu machen“, hob Staatssekretär Beckedorf hervor.

Stefan Molkentin unterstrich in seiner Rede die steigende Bedeutung von Bandbreiten. Umso wichtiger sei es, heute die entsprechende Infrastruktur aufzubauen – eine wichtige Weichenstellung, die der Landkreis Emsland frühzeitig erkannt hat.

Als Gastgeber dankte Salzbergens Bürgermeister auch stellvertretend für seine Bürgermeisterkollegen dem Landkreis Emsland, dass dort die Zeichen der Zeit rechtzeitig erkannt und entsprechende Fördermittel eingeworben worden seien.

Vom Bund fließen 9,1 Millionen Euro in das Ausbaugebiet Süd des Landkreises Emsland.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Emsland finden Sie hier [hier](#).

### **Spatenstich im Landkreis Schaumburg**

Landrat Jörg Farr, Heike Fliess, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, die Bürgermeister der teilnehmenden Städte und der Samtgemeinden, Dieter Brenneke vom Landkreis Schaumburg, Wilfried Konnemann vom Breitband Kompetenz Zentrum Niedersachsen, Matthias Schulze-Mantei, Mitarbeiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliehener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Projektkoordinatoren des Landkreises Schaumburg sowie Vertreter des ausführenden Unternehmens wohnten am 7. März dem symbolischen Spatenstich in Soldorf, einem Ortsteil von Apelern (Niedersachsen), bei.

Landrat Farr erklärte, dass die Besiedlung im Landkreis Schaumburg dichter sei als in anderen Regionen Niedersachsens. In diesem verdichteten ländlichen Raum gelte es ganz besonders, den Lückenschluss zwischen Eigenausbau der Telekommunikationsunternehmen und den weißen Flecken zu realisieren.

Jedes Gebäude im Ausbaugebiet soll angeschlossen werden, damit die knapp 9.000 Haushalte und 210 Gewerbetreibende vom schnellen Internet profitieren können.

Bis zur Fertigstellung des Projekts Ende Juli 2019 werden 146 Kilometer Glasfaser verlegt und 140 neue Kabelverzweiger errichtet.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Schaumburg finden Sie [hier](#).

### Spatenstich im Landkreis Cloppenburg



Foto: Bürgermeister Marcus Brinkmann (Cappeln, 2. v. r.), Landrat Johann Wimberg (3. v. r.), Katharina Deeben (Wirtschaftsförderung Landkreis Cloppenburg, 3. v. l.), Andrea Bornhorst (Wirtschaftsförderung Landkreis Cloppenburg, 4. v. l.), MdL Karl-Heinz Bley (5. v. l.), Stefan Molkentin (atene KOM GmbH, 7. v. l.) sowie Vertreter des Amtes für regionale Landesentwicklung, des Breitband Kompetenz Zentrums Niedersachsen und des ausführenden Telekommunikationsunternehmens beim Spatenstich am 14.03.2018 im Landkreis Cloppenburg.  
Fotocredit: Landkreis Cloppenburg

„Es ist ein Anfang – aber ein guter Anfang, auf den wir aufbauen können“, betonte Landrat Johann Wimberg beim symbolischen ersten Spatenstich zum Breitbandausbau im Landkreis Cloppenburg (Niedersachsen). Am 14. März 2018 begann zunächst in den Gemeinden Cappeln, Lindern und Saterland der Ausbau der digitalen Infrastruktur. Bis Ende 2019 sollen alle 92 Ausbaugebiete im Landkreis mit schnellen Internetverbindungen erschlossen sein. Dann können knapp 4.700 Haushalte und Unternehmen Internetgeschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s nutzen. Der Ausbau kommt auch 65 Schulstandorten zugute.

Landrat Johann Wimberg misst dem Ausbau große Bedeutung bei: „Eine leistungsfähige Breitbandversorgung ist in der heutigen Zeit ein entscheidender Standortfaktor und Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und zukunftsfähige Entwicklung in den Städten und Gemeinden. Ziel muss es sein, mit Hilfe des Bundes und des Landes im gesamten Kreisgebiet eine flächendeckende Glasfaserinfrastruktur zu schaffen und Highspeed-Kommunikation zu ermöglichen.“

Er bedankte sich in seiner Rede bei allen beteiligten Akteuren, Fördermittelgebern und mitfinanzierenden Gemeinden und Städten des Landkreises Cloppenburg – insbesondere die Zusammenarbeit mit der atene KOM GmbH, dem beliebigen Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, stellte Landrat Wimberg als konstruktiv und zielführend dar.

Den Vorreden schlossen sich auch der Landtagsabgeordnete Karl-Heinz Bley sowie Stefan Molkentin (Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger für das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur) an. Molkentin lobte die gute Zusammenarbeit mit dem Landkreis Cloppenburg und betonte, dass mit dem symbolischen Spatenstich der Grundstein für alle zukünftigen Anforderungen aus allen gesellschaftlichen Bereichen im Landkreis Cloppenburg gelegt werde.

Neben der Landesförderung in Höhe von 2 Millionen Euro bezuschusst der Bund den Breitbandausbau im Landkreis Cloppenburg mit rund 5,8 Millionen Euro.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Cloppenburg finden Sie [hier](#).

### Spatenstich im Landkreis Leer

Am 12. März 2018 haben mit dem symbolischen Spatenstich die Tiefbauarbeiten für den Breitbandausbau im Landkreis Leer (Niedersachsen) begonnen. In über 134 Projektteilgebieten wird der Landkreis sukzessive erschlossen. Der im Nordwesten Niedersachsens gelegene Flächenlandkreis Leer (Ostfriesland) orientiert sich beim Breitbandausbau an der Regionalen Handlungsstrategie Weser-Ems 2014 – 2020.

Landrat Matthias Groote freute sich „[...] dass so viele Haushalte und Firmen im Landkreis mit diesem Ausbauprojekt fit für die digitale Zukunft gemacht werden“ – mehr als 10.000 Haushalte, 85 Schulen und elf Gewerbegebiete werden mit zukunftsfähigen Anschlüssen versorgt. Damit werden nach dem Ausbau Mitte 2019 flächendeckend Internetgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s verfügbar sein.



Foto: Stefan Molkentin (atene KOM GmbH, 2. v. l.), Landrat Matthias Groote (7. v. r.) und Bürgermeister Theo Douwes (Gemeinde Westoverledingen, 2. v. r.) beim Spatenstich mit

Realisiert wird der Ausbau im Landkreis Leer durch Fördermittel des Bundes in Höhe von fast 9 Millionen Euro und weiteren 2 Millionen Euro aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

*weiteren Amtskollegen sowie Vertretern der ausführenden Telekommunikationsunternehmen, des Amtes für Regionale Landesentwicklung und des Breitband Kompetenz Zentrums Niedersachsen am 12.03.2018 in Esklum. Fotocredit: Landkreis Leer*

Stefan Molkentin, Leiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliebener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, betonte beim nachfolgenden Spatenstich im Projektgebiet Esklumer Straße/Am Alten Siel, dass mit diesem Spatenstich ein weiterer zukunftsweisender Breitbandausbau in Niedersachsen beginne.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Leer finden Sie [hier](#).

### **Spatenstich im Landkreis Goslar**

Im Landkreis Goslar (Niedersachsen) griffen am 7. März Landrat Thomas Brych, Thomas Wiesenhütter vom Landkreis Goslar, Matthias Schulze-Mantei, Mitarbeiter des Regionalbüros für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein der atene KOM GmbH, beliebener Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, die Projektkoordinatoren des Landkreises Goslar sowie Vertreter des ausführenden Unternehmens im Gewerbegebiet Bassgeige zu den Spaten und läuteten den Start des Breitbandausbaus ein.

Landrat Brych sieht dem Start der Arbeiten im Landkreis Goslar positiv entgegen: „Schnelle Internetverbindungen sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken – weder privat noch geschäftlich. Sie sind für viele Unternehmen ein wichtiger und unverzichtbarer Standortvorteil.“

Der Bund bezuschusst das Infrastrukturausbauvorhaben mit knapp 550.000 Euro. 800.000 Euro fließen zusätzlich aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung im ländlichen Raum (ELER) in das Projekt.

Weitere Informationen zum Breitbandausbau im Landkreis Goslar finden Sie [hier](#).



Zehn Förderbescheide in endgültiger Höhe für den Breitbandausbau übergeben

### **Im Februar dieses Jahres erhielten insgesamt acht Landkreise und zwei Städte einen endgültigen Förderbescheid für Mittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband.**

Den niedersächsischen Landkreisen Stade, Goslar, Leer und Ammerland stehen damit insgesamt knapp 16 Millionen Euro für den Glasfaserausbau zur Verfügung.

Knapp sechs Millionen Euro bekommt der Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt für den geplanten Breitbandausbau vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI). Am Donnerstag, den 1. März 2018, hat der Förderbescheid Landrat Markus Bauer in Bernburg erreicht. Voraussichtlich Ende März sollen die Verträge mit den Telekommunikationsunternehmen unterzeichnet werden. Die Stadt Dessau-Roßlau erhält 316.000 Euro Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm Breitband. Durch die Mitnutzung bestehender Infrastruktur können insgesamt 904 Kilometer Glasfaser verlegt werden.

Der rheinlandpfälzische Landkreis Bernkastel-Wittlich bekam sechs Millionen Euro Fördermittel vom Bund. Für den Ausbau in der Region sind insgesamt 481 km Tiefbau geplant. Es werden 537 Kilometer Glasfaser- und 481 Kilometer Leerrohrinfrastruktur neu geschaffen.

Die Stadt Emsdetten und der Landkreis Siegen-Wittgenstein in Nordrhein-Westfalen bekamen zusammen über 2,5 Millionen Euro beschieden. Nach Ende der Maßnahmen werden in beiden Förderprojekten insgesamt 15.963 Haushalte und 860 Unternehmen mit Bandbreiten von mindestens 50 Mbit/s versorgt sein.

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologie-neutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Mbit/s.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer Breitbandbüro des Bundes:

*„Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.“*

 [Zurück zur Übersicht](#)

## Breitbandbüro



Breitbandbüro des Bundes mit Sonderausstellung und Gesprächsplattform auf der ANGA COM

Das Breitbandbüro des Bundes wird in diesem Jahr mit einer eigenen Sonderausstellung und mit der Informations- und Gesprächsplattform „Breitbandtag: Gigabit jetzt!“ prominent auf der ANGA COM vertreten sein.

Die ANGA COM ist Europas führende Business-Plattform für Breitband und audiovisuelle Medien und zog in der Vergangenheit ein breites Publikum an. In diesem Jahr findet sie vom **12. bis 14. Juni 2018** statt. Die Messe richtet sich an Netzbetreiber, Ausrüster, Behörden, Programmanbieter, Dienstleister, Beratungsunternehmen und die gesamte Telekommunikations- und Medienbranche. Über 400 Aussteller aus 37 Ländern werden auch dieses Jahr nach Köln kommen. Das Breitbandbüro des Bundes beteiligt sich mit einer eigenen Sonderausstellungsfläche „**Smart Region Plaza – Breitbandkonzepte für Kommunen und Regionen**“ an der Fachmesse.

Mit der Smart Region Plaza entsteht ein komplett neues Format zum Thema Breitbandausbau mit besonderem Fokus auf die Praxisfragen, die sich damit für Städte und Regionen verbinden. Die Sonderfläche bietet insbesondere Kommunen, Behörden, Institutionen, lokalen Netzbetreibern, Tiefbau- und Dienstleistungsunternehmen eine kompakte, zielgruppenspezifische Option, sich zu informieren aber auch sich als Aussteller zu präsentieren.

#### **Breitbandbüros des Bundes am Breitbandtag**

Zusätzlich zu den Angeboten der Smart Region Plaza bietet der Breitbandtag am **14. Juni 2018** eine weitere Informations- und Gesprächsplattform im Rahmen der ANGA COM. Das Breitbandbüro des Bundes richtet den Breitbandtag gemeinsam mit dem Verband Deutscher Kabelnetzbetreiber e. V. ([ANGA](#)) und dem Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e.V. ([VATM](#)) aus.

Unter dem Motto „Breitbandtag: Gigabit jetzt!“ werden Politik, Regulierung, große Breitbandanbieter ebenso wie lokale Glasfaser- und Kupfernetzbetreiber, Kommunen, Fördereinrichtungen, Ausrüster und Tiefbauunternehmen die Situation des Breitbandausbaus in Deutschland beleuchten, praktische Handreichungen erörtern und Zukunftsstrategien entwickeln.

#### Strategiepanels:

- „Auf dem Weg in die Gigabit-Gesellschaft – Was kann und muss Politik tun?“
- „DigiNetzG – Mitverlegung, Mitnutzung, Wohnungsstich“
- „Breitbandförderung vs. energiewirtschaftlicher Ausbau – Was bringt der neue Rechtsrahmen?“
- „Mehr Glasfaser, weniger Bürokratie: Optimierung von Markterkundungs-, Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren.“

#### Praxispanels:

- „Netzausbau in der Fläche: Kooperationsmodelle in der Praxis“
- „Neue Verlegemethoden – Turbo für den Netzausbau?“.

#### **Weitere Informationen zur Messe**

Für Vertreter der öffentlichen Hand ist der Besuch der Ausstellungshallen der ANGA COM kostenlos. Das vollständige Messeprogramm wird in Kürze veröffentlicht. Zur ANGA COM können Sie sich [hier](#) anmelden.

Die Teilnahme am „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ von ANGA und VATM und dem Breitbandbüro des Bundes ist für alle Interessierten kostenfrei.

Für den „Breitbandtag – Gigabit jetzt!“ können Sie sich [hier](#) anmelden.

Für alle Antragssteller im Bundesförderprogramm bietet die atene KOM GmbH, beliebiger Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), im Rahmen der ANGA COM die Möglichkeit zu einem individuellen Beratungsgespräch. Experten erläutern Ihnen die Leistungen des Bundesförderprogramms Breitband, geben Informationen zu den Möglichkeiten und Voraussetzungen der Förderung sowie zur Mittelanforderung und Auszahlung im Bundesförderprogramm. Ihren individuellen Beratungstermin können Sie [hier](#) vereinbaren.

 [Zurück zur Übersicht](#)

## Neues aus der Breitbandwelt

### DigiNetz-Gesetz – Nutzungsrichtlinien aktualisiert

Mit dem Allgemeinen Rundschreiben Straßenbau (ARS) Nr. 02/2018 vom 15.01.2018 hat das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) die Richtlinien für die Benutzung der Bundesfernstraßen in der Baulast des Bundes (Nutzungsrichtlinien) den Ländern zur Einführung empfohlen. Die Richtlinien sind aufgrund des Gesetzes zur Erleichterung des Ausbaus digitaler Hochgeschwindigkeitsnetze (DigiNetzG) vom 04.11.2016 (BGBl. I, S. 2473) überarbeitet und ergänzt worden.

Die Änderungen der Nutzungsrichtlinien betreffen im Wesentlichen die Teile E (Telekommunikationslinien), F (Technische Bestimmungen, Normen und sonstige Regelwerke) sowie die Anlage B 4 (Technische Bestimmungen im Bereich der Straße). Die Nutzungsrichtlinien enthalten in einem Regelwerk sämtliche im Bereich der Bundesfernstraßen zu beachtenden Handlungshinweise, Vertrags-, Bescheid- und Antragsmuster. Technische Vorgaben hinsichtlich der Mitverlegung von Kabelschutzrohren und Glasfaserkabeln sowie Regelungen für deren Vermarktung erfolgen gesondert.

[Die Dokumente stehen auf den Webseiten des BMVI zum Download zur Verfügung.](#)

### Glasfaser für den ländlichen Raum

#### **Das Breitbandbüro des Bundes auf der Jahrestagung der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg**

Auf der Jahrestagung der [Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg](#) in St. Leon-Rot stand am 1. März 2018 der Breitbandausbau in Baden-Württemberg im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Digitale Infrastruktur für die Zukunft: schnell und flächendeckend“ tauschten sich Vertreter von Politik, Wirtschaft und Verbänden zu

Zukunftsperspektiven und aktuellen Entwicklungen der digitalen Infrastruktur im Bundesland aus.

Bereits in den Grußworten von Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Jürgen Roth, Bürgermeister der Gemeinde Tuningen und Vorsitzender der [Clearingstelle „Digitale Infrastruktur für den Ländlichen Raum Baden-Württemberg“](#), und Roger Kehle, Präsident des Gemeindetages Baden-Württemberg wurde die Förderung des Breitbandausbaus thematisiert.

Thomas Strobl, Minister für Inneres, Digitalisierung und Migration des Landes Baden-Württemberg, sprach sich deutlich für ein flächendeckendes Glasfasernetz im Bundesland aus, das alle Häuser und perspektivisch auch alle Wohnungen erreichen soll.



Die Jahrestagung der ALR Baden-Württemberg am 01.03.2018 in St Leon-Rot.

Im Anschluss betonte Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum, Verbraucherschutz und Landwirtschaft des Landes Baden-Württemberg, die Bedeutung digitaler Infrastruktur für den ländlichen Raum.

Dem schloss sich Tim Brauckmüller, Geschäftsführer des Breitbandbüros des Bundes, an. In seinem Beitrag stellte er die notwendige Konzentration auf Glasfaserinfrastruktur und deren flächendeckende Verbreitung in den Mittelpunkt und betonte, dass der Ausbau digitaler Infrastruktur allen zu Gute kommen müsse. „Der Fokus auf die Privathaushalte ist nicht mehr ausreichend. Wir müssen den Breitbandausbau als Regionalentwicklung begreifen. Krankenhäuser, Gewerbegebiete, Schulen, soziale Einrichtungen – die gesamte Breite öffentlicher Institutionen gilt es mitzunehmen.“ Um dies zu erreichen, müsse die zentrale strukturpolitische Herausforderung des Breitbandausbaus als Gemeinschaftsaufgabe begriffen werden. Eine Kooperation von Bund, Land, Kommunen, Kreisen und Wirtschaft sei notwendig, so Brauckmüller.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stellte Landrat Stefan Dallinger den erfolgreichen Glasfaserausbau im Rhein-Neckar-Kreis vor. Walter Berner von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg beleuchtete die mobile Breitbandversorgung im ländlichen Raum und ging dabei vor allem auf LTE und 5G ein.

Am Nachmittag fand ein Podiumsgespräch mit Wirtschaftsvertretern zu Zukunftsperspektiven des Netzausbaus in Baden-Württemberg statt. Abschließend wurden praktische Fragen zum Breitbandausbau besprochen. Unter anderem ging es unter dem Motto „Aus der Praxis für die Praxis: Aktuelle Fragen und Antworten“ um das [DigiNetzG](#), die Nutzung von [Synergien beim Glasfaserausbau](#) und [alternative Verlegetechniken](#).

## Informationsveranstaltung zu WiFi4EU in Saarbrücken

**Mit WiFi4EU bietet die EU-Kommission eine neue Fördermöglichkeit an, die Kommunen bei der Errichtung öffentlicher WLAN-Hotspots finanziell unterstützt. Über die Rahmenbedingungen und zeitlichen Abläufe informierte das Breitbandbüro des Bundes am 23.02.18 auf Einladung der Staatskanzlei in Saarbrücken.**

Anlässlich des bevorstehenden Starts der Antragsphase hatten die Staatskanzlei und das beim Zweckverband eGo-Saar angesiedelte Breitbandbüro des Saarlandes die Kommunen zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Rund 65 Vertreter aus 44 saarländischen Städten, Gemeinden und den Landkreisen nahmen teil. „Die rege Beteiligung der Kommunen und die vielen Rückfragen zeigen, dass es schon zahlreiche und auch sehr konkrete Projektideen im Saarland gibt.

Nachdem wir uns im Bundesrat erfolgreich für das Ende der Störerhaftung eingesetzt haben, gibt es dank der künftigen Förderung nun einen weiteren Ausbaureiz. Ich hoffe, viele dieser Maßnahmen werden von den Mitteln aus Brüssel profitieren und wünsche unseren Kommunen viel Erfolg im Antragsverfahren!“, sagte Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei Jürgen Lennartz.

Die Vorstellung des Förderprogramms übernahm Christian Zieske vom Breitbandbüros des Bundes, das bundesweit zu diesem Thema berät. Er informierte die Kommunen über den derzeitigen Planungsstand auf EU-Ebene und beantwortete Rückfragen zum Programm.

Die Antragsteller müssen sich zunächst auf einer zentralen Plattform registrieren und können dann ab dem 15. Mai ihre Anträge einreichen. Pro Gutschein stehen maximal 15.000 Euro zur Verfügung. Die Mittel werden in erster Linie nach dem Zeitpunkt des Antragsübergangs bis zur Erschöpfung des Budgets vergeben. Daher wird es vor allem von der Schnelligkeit der jeweiligen Antragsteller abhängen, in welche Projekte die Mittel fließen („Windhundverfahren“).

Für Details zum Prozess hat das BBB [ausführliche Informationen und den aktuellen Sachstand](#) zusammengestellt. Die schnelle Beantwortung weiterer Fragen ist zentral koordiniert. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Frau Romy



Foto: Christian Zieske (BBB) informiert am 23.02.2018 in Saarbrücken über das Programm WiFi4EU. Fotocredit: saarland/pf

## VKU-Infotag „Beihilferecht für Kommunen“ am 01.03.2018 in Berlin

Am 01. März 2018 lud die VKU Akademie in Berlin ihre Mitglieder zum Thema „Beihilferecht für kommunale Unternehmen – Der sichere Umgang mit beihilferechtlichen Fragestellungen“ ein. Teilnehmer waren Vertreter von Kommunen und kommunalen Unternehmen (Stadtwerken) sowie von Landesbanken und Kreditinstituten.

Die Referenten Baris Gök (VKU) und Rechtsanwalt Dr. Stefan Meßmer (Kanzlei Menold Bezler Rechtsanwälte) führten in die Grundlagen des EU-Beihilferechts ein und erläuterten aktuelle Fallbeispiele aus der kommunalen Praxis. Themen waren Tourismusmarketing, die Förderung kommunaler Infrastrukturen, Beihilfen in der Abwasserentsorgung, die möglichen Auswirkungen beihilferechtswidriger Bürgschaften und die Privilegierung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI).

Dr. Janine Riewe stellte als Vertreterin des Breitbandbüros des Bundes die breitbandspezifischen beihilferechtlichen Grundlagen dar. Schwerpunkte waren die Ermittlung der weißen Flecken, Vorgaben der NGA-Rahmenregelung und das [Bundesförderprogramm für den Breitbandausbau](#).

Die Teilnehmer zeigten reges Interesse an möglichen beihilferelevanten Vorgängen im Bereich kommunalen Handelns. Im Kontext des Breitbandausbaus standen die Verbindlichkeit von Markterkundungsverfahren im Hinblick auf einen späteren (unangekündigten) Eigenausbau in Fördergebieten sowie die Beteiligungsmöglichkeiten für Kommunen und kommunale Unternehmen an Fördermaßnahmen im Fokus.

## Studie zur Evaluation der Breitbandförderung in Baden-Württemberg veröffentlicht

Das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration hat am 28. Februar eine beim TÜV Rheinland in Auftrag gegebene Studie vorgestellt. Unter dem Titel „Evaluation zur Weiterentwicklung der Breitbandförderung in Baden-Württemberg“ gehen die Autoren der Studie der Fragestellung nach, ob die bisher bereitgestellten Fördermittel ausreichen, um die Zielsetzung einer flächendeckenden Gigabitversorgung in Baden-Württemberg sicherzustellen und beleuchten, welche Faktoren die Erreichung dieser Zielsetzung zukünftig begünstigen können.

Anhand der Clusterung des Bundeslandes in vier Raumkategorien und deren Analyse hinsichtlich der jeweiligen netztechnischen, betriebswirtschaftlichen, fiskalischen und regulatorischen Rahmenbedingungen werden Handlungsempfehlungen für die Fortschreibung der baden-württembergischen Landesstrategie empfohlen. So soll der flächendeckende Breitbandausbau mit Gigabit-Netzen bis zum Jahr 2030 unter Berücksichtigung des marktgetragenen Ausbaus zentral koordiniert und priorisiert werden. In den Regionen, die nicht eigenwirtschaftlich erschlossen werden, soll zielgerichtet unter Zuhilfenahme des Betreibermodells die bestehende FTTB-Förderung des Landes verstetigt werden.

Zur Ermittlung des Fördereinsatzes wurde in der Studie das Betreibermodell dem Wirtschaftlichkeitslückenmodell in einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung gegenübergestellt und die jeweiligen Investitionen für einen flächendeckenden FTTB-Ausbau in Baden-Württemberg ermittelt. Der daraus ermittelte Zuschussbedarf ergibt einen Vorteil für das Betreibermodell. Die Kosten pro Anschluss entsprechen hierbei 680 Euro und damit 216 Euro weniger als beim Wirtschaftlichkeitslückenmodell. Eine Landesförderung zur Deckung von Wirtschaftlichkeitslücken sollte daher ergänzend und zum Lückenschluss in vorwiegend urbanen Gebieten eingesetzt werden, so die Verfasser.

Die Anwendung einheitlicher Planungsparameter sowie eines einheitlichen Materialkonzepts begünstigt nach Ansicht der Verfasser den späteren Skalierungsgrad sowie die gleichmäßige Qualität der Netze. Die Koordinierung und das Monitoring der Ausbauschnitte solle dabei an zentraler Stelle im Bundesland erfolgen, um die Umsetzung der Vorhaben konzertiert begleiten zu können.

Die Studie steht auf der Internetpräsenz des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration zum [Download](#) zur Verfügung.

## Förderprogramm für Glasfaseranschlüsse im Saarland

Mit einem Volumen von einer Million Euro fördert das Saarland Glasfaseranschlüsse für Unternehmen und Träger gemeinnütziger und kultureller Einrichtungen.

Unter dem Namen „Gigabitprämie Saarland“ steht das Förderprogramm seit dem 21.09.2017 mit Leitfaden und Hotline eigens für Neuanschlüsse von Hochbedarfsträgern bereit. Auch für den derzeit zweiten Aufruf stellt das Bundesland wieder Fördergeld mit einer Quote von 25 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten in Aussicht. Bei einer Stückelung zwischen 2.500 und 25.000 Euro Fördersumme können damit bis zu 400 Antragsteller, auch im Verbund, einen individuellen Glasfaseranschluss fördern lassen.

Um die Antragstellung niedrigschwellig zu gestalten, stellt die Staatskanzlei [Informationsflyer](#) und einen [Praxisleitfaden](#) zur Verfügung.

Zu den Förderbedingungen gehören neben den Obergrenzen für die Tiefbauförderung auch die erfolgreiche Beendigung der Baumaßnahmen bis zum 31. Mai 2019 sowie die Beachtung der De-minimis-Regeln. Einzelheiten zum Scoring und weiterführende Information, den Praxisleitfaden und alle relevanten Online-Vordrucke gibt es auf der Webseite [www.gigabitpraemie.saarland.de](http://www.gigabitpraemie.saarland.de) und über die Förderhotline bei der Staatskanzlei unter ☎ (0681) 5011270.

## Vodafone und Telefónica wollen Glasfaser gemeinsam nutzen

Vodafone und Telefónica Deutschland haben sich grundsätzlich darauf geeinigt, zukünftig gemeinsam Glasfaseranbindungen zur Versorgung von Mobilfunkstandorten zu nutzen. Dies gaben beide Unternehmen am 21. Februar 2018 in einer [gemeinsamen Presseerklärung](#) bekannt. Der Startschuss für die Kooperation ist für Juli 2018 geplant, dann sollen bereits die ersten Standorte über eine gemeinsame Glasfaserverbindung versorgt werden. Konkret soll zunächst an ca. 100 Versorgungspunkten die zuführende Glasfaseranbindung für den jeweils anderen Anbieter zur Mitnutzung geöffnet werden. Die Zu- und Ableitung der Daten wird aber wie bisher über zwei separate Netze erfolgen, sodass weiterhin eine Trennung beider Netze gegeben ist. Die Kooperation soll beiden Anbietern eine bessere Versorgung der bestehenden und zukünftigen Mobilfunkstandorte mit höheren Bandbreiten ermöglichen. Zunächst profitieren davon die LTE-Netze, auf lange Sicht dient das Vorhaben jedoch der Einbindung von schnellen Glasfaserleitungen in den neuen 5G-Standard.

Weiterer Bestandteil der getroffenen Vereinbarung ist das bislang nicht belegte 42 MHz Frequenzband im 3,5 GHz-Bereich, das Vodafone von Telefónica bis zum Ende des von der Bundesnetzagentur festgelegten Nutzungszeitraums im Jahr 2021 übernimmt. Dieser Frequenzbereich ist insbesondere für sehr hohe Datenraten nutzbar. Er gehört zu den ersten Frequenzbereichen der 5G-Technologie.

## Vodafone kündigt weitreichenden Ausbau des Schmalbandnetzes für das Internet der Dinge an

Vodafone beabsichtigt, das sogenannte Narrowband-Internet of Things-Netz (NB-IoT) flächendeckend im gesamten Mobilfunknetz bis Ende September 2018 aufzubauen. Dazu sollen ca. 90 Prozent des LTE-Netzes für das sogenannte Schmalband (Narrowband) aufgerüstet werden.

NB-IoT ist als Low Power Wide Area (LPWA) Technologie mit niedrigem Energiebedarf sowie hoher Gebäudedurchdringung und Reichweite die Lösung für das schmalbandige Internet der Dinge. NB-IoT ist dabei auch für den Einsatz in Bereichen geeignet, in denen herkömmliche M2M-Kommunikation wie Mobilfunk oder Bluetooth nicht mehr ausreichend sind.

Da Maschinendaten oder Messdaten (z. B. für Strom- oder Wasserzähler) aufgrund der geringen Datenmenge keine breitbandigen Anforderungen an das Netz stellen, eignet sich bereits ein Funkstandard mit ca. 180 kHz Bandbreite. Narrowband-IoT stellt diese Kapazitäten dezidiert im LTE-Netz für die Kommunikation von Geräten untereinander zur Verfügung. Damit will das Unternehmen das Internet der Dinge weiter in die Fläche tragen, um z. B. die Digitalisierung von Verbrauchszählern voranzubringen.

Das auch als Maschinennetz bezeichnete Netz ist kostengünstig und energiesparend, weshalb es sich zur Vernetzung von ‚Objekten‘ besonders eignet. Der geringere Energiebedarf von intelligenten Sensoren hilft hierbei bis zu 90 Prozent Strom zu sparen. Ebenso ist der Einsatz in Geräten, die eine gesicherte Netzverfügbarkeit in Gebäuden und eine lange Lebensdauer benötigen – wie eben Smart-Metering-Einheiten – beabsichtigt.

Um eine lückenlose Informationskette in Echtzeit zu ermöglichen, werden Vodafone zufolge auch neue Dienste für Logistikunternehmen angeboten. Damit könnten auch Rohstoffe, Pakete oder Container während der gesamten Wertschöpfungskette und an allen Standorten über das Maschinennetz überwacht werden.

Das IoT wird in der Zukunft Milliarden von Objekten verbinden, jedes ausgestattet mit intelligenten Sensoren und auch z. B. Batterien. Das 3GPP (3rd Generation Partnership Project) entwickelt hierfür geeignete Spezifikationen für die Narrowband-Kommunikation, die zum Beispiel die Betriebsdauer von 10 bis 15 Jahren pro Batterie oder Akkuladung vorsehen. Weitere Informationen zum Ausbau des Maschinennetzes finden Sie [hier](#).

 [Zurück zur Übersicht](#)

## Neues aus Europa

### WiFi4EU-Portal für Registrierung geöffnet

Seit dem 20. März 2018 steht das zentrale WiFi4EU-Portal online unter [www.wifi4eu.eu](http://www.wifi4eu.eu) zur Verfügung. Alle antragsberechtigten Akteure können sich dort registrieren. Die Plattform enthält zwei Bereiche: einen für Kommunen, die Anträge stellen möchten und einen für IT-Dienstleister, die WiFi4EU-Installationen anbieten wollen. Kommunen müssen Basis-Informationen (z.B. Name und Anschrift der antragstellenden Kommune, gesetzlicher Vertreter, Kontaktperson) angeben und einen gesetzlichen Vertreter benennen.

Die Kommunen haben sechs bis acht Wochen Zeit, um sich auf dem Portal anzumelden. Am 15. Mai 2018 wird der erste Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen erfolgen. Der Zeitpunkt der Registrierung ist für die Beantragung nicht entscheidend.

Gemeindeverbände können für mehrere Gemeinden eine Registrierung durchführen. Bei der Beantragung muss der Gemeindeverband jedoch für jede Gemeinde gesondert einen Antrag einreichen, da die Gutscheine an einzelne Gemeinden vergeben werden. Für die Registrierung werden keine Informationen über ein technisches Projekt oder Kostenvoranschläge von Anbietern benötigt. IT-Dienstleister haben auf dem Portal die Möglichkeit, sich als potenzielle Auftragnehmer für die Installation der Hotspots zu präsentieren. Spätestens mit Beauftragung durch eine Gemeinde zur Installation der Hotspots muss sich der IT-Dienstleister auf dem Webportal anmelden, da die Abrechnung bei der Europäischen Kommission darüber erfolgen wird.

Das Portal wird durchgehend bis zum Ende der Programmlaufzeit 2020 geöffnet bleiben und als zentrales Kommunikationsinstrument der Europäischen Kommission für WiFi4EU dienen. Das Portal steht in den Landessprachen der Europäischen Kommission zur Verfügung und ist anwenderfreundlich gestaltet.

Um sich auf der WiFi4EU-Plattform zu registrieren, benötigen die Antragsteller ein EU-Login. Viele haben dies bereits angelegt, da es auch für andere Serviceseiten wie z. B. EUR-Lex, Erasmus+ oder das AGM-Portal verwendet werden muss ([Anmeldung für das EU-Login](#)). Das Datum des ersten Aufrufs wird mit der Veröffentlichung der Plattform bekannt gegeben. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt im Windhundverfahren, d.h. nach zeitlichem Eingang.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#) auf der Website des Breitbandbüros des Bundes.

### FTTH Conference 2018 in Valencia – Breitbandausbau im ländlichen Raum

Vom 13. bis 15. Februar trafen sich im spanischen Valencia Akteure aus Industrie, Politik und Verwaltung zum Austausch über Stand und Perspektiven des europäischen Breitbandausbaus. Im Zentrum der Workshops, Vorträge und Diskussionen standen Themen wie Smart Cities, der Glasfasernetzausbau, 5G, Finanzierungsmodelle und politische Rahmenbedingungen ([zum ausführlichen Konferenzprogramm in engl. Sprache](#)).

Ein Schwerpunkt lag diesmal auch auf der Entwicklung digitaler Infrastrukturen für den ländlichen Raum. Dazu richtete die atene KOM GmbH am 13.02.2018 einen [Governmental Day Workshop](#) aus, bei dem die Bekämpfung der digitalen Kluft und verschiedene Ansätze Glasfasernetze in die Fläche zu bringen, erörtert wurden. Vier Best Practice-Beispiele

aus Italien, England, Schweden und Deutschland – [Finalisten und Gewinner der European Broadband Awards 2017](#) – zeigten praxisnah, welche Digitalstrategien und Lösungsansätze für die Entwicklung ländlicher Regionen funktionieren können. Ein zusammenfassender [Bericht zum Workshop in englischer Sprache](#) steht als PDF zum Download bereit.

Die jährlich stattfindende FTTH Conference ist mit mehr als 3.000 Teilnehmern aus über 90 Ländern ein wichtiger internationaler Treffpunkt für alle am Breitbandausbau beteiligten Akteure. 2019 wird sie vom 12. bis 14. März in Amsterdam ausgerichtet.

### Digital Scoreboard 2017 veröffentlicht

Die Europäische Kommission hat die Daten zu verschiedenen Indikatoren der Breitbandversorgung aktualisiert und auf ihrer [Website](#) bereitgestellt. Der Bericht enthält Informationen zum Grad der Breitbandversorgung aus allen 28 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

Die Zahlen aus dem Juli 2017 wurden von der Europäischen Kommission (DG CONNECT) sowie von nationalen Ministerien und Regulierungsbehörden erhoben. Die Definitionen der verschiedenen Kategorien wurden im Kommunikationsausschuss (COCOM) vereinbart. Zu beachten ist, dass für einige Länder nur Schätzungen vorliegen, da die nationalen Regulierungsbehörden keine konsolidierten Daten von den Netzbetreibern erhalten haben.

Informationen zur Methodologie und den verwendeten Definitionen im Ländervergleich enthält [dieses Dokument](#).

 [Zurück zur Übersicht](#)

## Veranstaltungen

### Veranstaltungsübersicht März / April 2018

[28.03.2018 BBB-Seminar: Workshop „Gigabitgesellschaft NGN und 5G“: 41061 Mönchengladbach](#)

[10.04.2018 Digital Day 2018: BE-1000 Brüssel](#)

[16.04.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 47441 Moers](#)

[17.04.2018 BBB-Seminar: Beihilfe-Workshop: 45886 Gelsenkirchen](#)

[18. - 19.04.2018 12. ITG Fachkonferenz „Breitbandversorgung in Deutschland“: 10587 Berlin](#)

[23.04.2018 BBB-Seminar: Workshop für Mitarbeiter der Bauämter: 41747 Viersen](#)

[25.04.2018 7. Kommunaler Breitband Marktplatz 2018: 27711 Osterholz-Scharmbeck](#)

### Veranstaltungsvorschau

[12.06. - 14.06.2018 ANGA COM 2018: 50679 Köln](#)

Weitere Termine finden Sie auf [www.breitbandbuero.de](http://www.breitbandbuero.de)

Sie können unseren Newsletter unter [www.breitbandbuero.de/service/newsletter/](http://www.breitbandbuero.de/service/newsletter/) abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)